

Presseinformation

19. Juli 2004

Waidhofener Schüler als Pioniere im Stromsparen

Plank: Unterrichtsprojekt, das Schule machen sollte

Das Bundesrealgymnasium (BRG) Waidhofen an der Ybbs hat ein Projekt umgesetzt, das Vorbild für andere Schulen und öffentliche Gebäude werden könnte: Bei gleichzeitiger Verbesserung der Beleuchtungssituation konnte die Schule die dafür erforderliche Stromleistung halbieren und den jährlichen Stromverbrauch um rund 20.000 kWh senken.

Für Landesrat Dipl.Ing. Josef Plank ist diese Art des Energiesparens „ein Unterrichtsprojekt, das Schule machen sollte, denn mit einem Anteil von immerhin 40 Prozent des Stromverbrauchs hat die Beleuchtung in Nichtwohngebäuden eine wesentliche Auswirkung auf die Umwelt“. Durch den geringeren Energieverbrauch könnten die Emissionen von Treibhausgasen und anderen Schadstoffen deutlich gesenkt werden.

Im Rahmen eines Unterrichtsprojekts hat das BRG Waidhofen an der Ybbs entschieden, eine Umweltzertifizierung nach ISO 14001 für die eigene Schule durchzuführen. Dadurch konnte das Umweltthema mit den niederösterreichischen Gymnasiasten praxisnah bearbeitet werden. Im Rahmen des Prozesses untersuchten die Schüler eigenständig die Effizienzpotenziale der Beleuchtung und erarbeiteten im Anschluss daran Sanierungskonzepte. Im Zuge der Deckensanierung konnten die Ideen aufgegriffen und umgesetzt werden.

Das ca. 25 Jahre alte Beleuchtungssystem wurde dem Stand der Technik angepasst, Rasterleuchten und Helligkeitssensoren zählen nun zum Standard. Die erforderliche Anschlussleistung für die Beleuchtung konnte dabei um fast 50 Prozent reduziert werden. Für diese Pioniertat wurde die Schule mit dem europäischen GreenLight-Logo ausgezeichnet, das zum Ende des Schuljahrs von der Energieverwertungsagentur EVA überreicht wurde. Mit dem Erhalt des Logos hat sich die Schule gegenüber der EU verpflichtet, auch weiterhin Effizienzbemühungen im Bereich der Beleuchtung zu setzen. „Die Waidhofener Schule ist ein Vorbild für andere, denn das EU-Programm richtet sich auch an Gemeinden, Organisationen und Unternehmen, die diesen Energiespardgedanken mit ebenso viel Engagement umsetzen sollen“, so Plank.



Presseinformation